

The Story of Yuri Fin-Muura 1

Die Geschichte einer Lilie

Von YuriVanilleshake

Kapitel 13: Fliegende Marmorteilchen

"Yaahh das ist genau DER Moment! Auf den Augenblick hab ich gewartet! Ich hab jetzt die Chance zu zeigen, was ich kann!" Naruto war aufgesprungen und wirbelte mit den Armen umher.

Sein Gegner Kiba Inuzuka ging wenige Schritte nach vorne.

"Wir haben gerade den Hauptgewinn gezogen. Wir kämpfen gegen einen kleinen Jungen Akamaru! Super was?" Zur Bestätigung bellte der kleine weiße Hund mit braunen Flecken auf seiner Schulter. "Der Siebte Wettkampf. Naruto Uzumaki gegen Kiba Inuzuka", leierte Genma leise daher und es wurde kurz still in der Kampfhalle. Bis dann Naruto wieder das Wort ergriff.

"Auf diesen Moment hab ich lange gewartet."

Schon wieder die Leier, wir haben es doch verstanden. Yuri schaute gelangweilt zur Seite in Richtung der Anderen.

Aber die schienen gespannt den beiden zuzuschauen.

"Tut mir leid Kiba, nimms nicht persönlich, wenn ich dich mal schnell besiege", fuhr Naruto fort.

Kibas Augenbraue zuckte wütend. "Genau das wollte ich auch gerade sagen, nur vielleicht nicht ganz so höflich!" Die sind sich zu ähnlich, dachte Yuri und setzte sich mit einem Schwung auf das Geländer um besser zu sehen.

"Hör auf hier rumzulabern, klar?!" rief Naruto dazwischen und dachte anscheinend gar nicht daran sich endlich kampfbereit zu machen und den Streit beiseite zu legen.

"Musst du sagen, Naruto!", hustete Natsumi heraus und schaute finster runter. "Kämpft anstatt euch zu beleidigen!" Kiba setzte Akamaru von der Schulter auf den Boden.

"He moment mal, soll das ein Witz sein? Was macht der kleine Hund hier? Er steht doch ständig im Weg rum!", meinte der blonde Chaosninja verärgert und zeigte auf den kleinen Hund Akamaru.

Mahito hielt sich die Hand an die Stirn. "Nein, sagt nicht das hat er nicht gewusst..."

Yuri schaute zu Mahito rüber. "Was lernt ihr hier eigentlich in Konoha, dass der Junge nicht einmal weiß, dass ein Tier genau wie eine Waffe oder wie Fähigkeiten zu einem Ninja gehören kann?"

Die Rothaarige schenkte ihr einen bösen Blick, sagte aber nichts weiter dazu.

"Er scheint der Einzige zu sein", flüsterte Natsumi ihr leise zu und schaute dann wieder runter.

Kiba war derweil aufgestanden. "Na los Naruto, du wirst gegen den Spinner

gewinnen!", brüllte Sakura von der Tribüne weg von den anderen aber nicht weit genug weg, denn Natsumi warf ihren Schuh gegen das rosa Bonbon und schon wurde diese wieder still.

"Ich frage mich ob Naruto stärker geworden ist. Ich meinte er ist doch ein Loser?" seufzte Kureno gelangweilt und leicht angefressen, weil er nicht kämpfen durfte.

"Wer ist hier der Loser?!", motzte seine Teamkamaradin und fauchte ihn an, sodass Kureno schnell still schweigte.

"Du bist ein armes Würsten, deswegen werde ich es kurz und schmerzlos für dich machen."

Kiba hob die Hand und ballte sie zur Faust. Naruto aber grinste ihm nur frech entgegen.

"Wenn das nicht nett von dir ist. Du bist ja noch dämlicher als du aussiehst, wenn du denkst,

dass du mich schlagen kannst."

"VERDAMMT, Ihr seid beide Loser, wenn ihr nicht endlich anfangt!" meckerte Kureno, der aus seiner stillen Starre erwacht war und sich weit übers Gelände beugte, die Hand drohend zur Faust erhoben.

Und endlich ging Kiba in die Hocke um ein Fingerzeichen zu machen.

Wie ein angreifendes Tier stellte er sich auf alle Viere, bekam Krallen und scharfe Zähne.

Was ist das für ein Jutsu?, fragte Yuri sich und versuchte sich an etwas ähnliches zu erinnern.

Schnell wie ein Blitz verschwand Kiba dann, gefolgt von Yuris geübten Augen und tauchte dann kurz vor Naruto auf um ihm seinen Ellenbogen in den Magen zu rammen. Dieser flog wegen der Wucht weit nach hinten und landete unsanft auf dem Stein. Bewegungsunfähig blieb Naruto auf dem harten Boden liegen.

"Wars das schon?" fragte Yuri an Natsumi gewandt, doch die schaute weiter gebannt auf das Kampffeld. Langsam schüttelte sie den Kopf und auch Yuri schaute wieder hin. Naruto konnte einen ja leid tun, dachte die Blondhaarige. Der war ja innerhalb einer Sekunde erledigt.

Da hatten wohl Döner Kibab und sein treuer Hot Dog einen schnellen Sieg gemacht.

Yuri lachte leise über ihren eigenen Wortwitz.

Kiba drehte sich um und wollte gerade gehen, als Natsumi leise zwischen den Zähnen piffte, sodass Yuri dem Kampf 89 % ihrer Aufmerksamkeit schenkte.

Der Rest hing wie immer woanders. Naruto keuchte leise auf und zum Erstaunen der Anderen

bewegte sich seine Hand. Er ging erst auf die Knie und beugte sich dann nach vorne.

Kiba blieb stehen und drehte sich zu seinem Gegner um. "Was? Ich fass es nicht!"

Naruto stand schwer atmend auf, hielt dann kurz die Luft an und hob den Kopf.

Nun drehte Kiba sich wieder vollständig zu ihm um. "Du stehst ja doch noch."

"Ok jetzt wird es mir echt zu dumm." Yuri war schon wieder desinteressiert und ihr Aufmerksamkeitspegel sank auf 70 %. Wenn sie nicht gerade selbst kämpfte wurde ihr vieles zu langweilig. Sie interessierte nur das Ergebnis und wer als nächstes gegeneinander kämpfen würde. Das war ein wenig dumm, denn sie könnte so leicht die Fähigkeiten der Gegner studieren, doch daran dachte sie gerade nicht.

"Hehe Yuri, nicht so voreilig jetzt wird es doch gerade interessant", flüsterte Kureno ihr zu.

Diese seufzte angestrengt. "Jaja ist schon gut."

Kaum stand er, schon grinste Naruto siegessicher. "Ha ich wollte nur sehen, was du draufhast!"

Aber du greifst an wie eine alte Oma. Du würdest eher gewinnen, wenn du das Hündchen da für dich

in den Kampf schicken würdest!"

Anscheinend fand Kiba die Idee gar nicht mal so schlecht. "Na komm Akamaru!"

Zusammen mit seinem Hund lief er auf Naruto zu, zog zwei Rauchgranaten und warf sie zu dem Blonden herüber. Naruto warf die Arme schützend vors Gesicht und beide wurden in Rauch eingehüllt.

"Ich seh sie nicht mehr", bemerkte Mahito und ließ ihre Augen über das Rauchfeld kreisen.

Auf einmal schoß Naruto aus dem Getümmel heraus, doch Akamaru sprang ihn in den Weg und schubste ihn wieder in den Rauch zurück.

Kiba tauchte dann außerhalb der Wolke wieder auf, welche sich langsam zu lichten begann.

Naruto lag plötzlich in der Mitte auf dem Boden und rührte sich nicht.

"Was ist passiert!?" kam es von Natsumi. Akamaru saß brav neben den am Boden liegenden Gegner und bellte einmal kurz. "Jah, der Kampf ist zu Ende!"

Kibas treuer Hund lief auf sein Herrchen zu und dieser hielt die Arme auf um seinen Gefährten erfreut zu empfangen, doch plötzlich biss Akamaru ihm in den Arm.

"He Akamaru, was ist mit dir?!" rief Kiba erschrocken aus. "HE?!"

Der Hund verpuffte auf einmal und Naruto hing grinsend an Kibas Arm, wo gerade noch Akamaru war.

Schnell befreite sich Kiba aus dem ekligen Biss und taumelte zurück.

Naruto spuckte aus. "Ihh du stinkst ja schlimmer als dein komischer Hund."

Bei dem Wort "Hund" schaute Kiba sich suchend um nach seinem Begleiter um.

Naruto aber hielt stolz Kibas geliebten Akamaru an den Vorderbeinen vor sich hoch.

Akamarus Herrchen atmete einmal tief durch. "Ok pass auf. Wenn ich du wäre würde ich Akamaru loslassen." Dann schnippte er etwas kleines in Akamarus Richtung, was dieser sofort aufschnappte und schluckte.

Die Zähne des kleinen Hundes wurden größer und er begann zu laut und bedrohlich zu knurren.

Sein Fell wurde länger und nahm die Farbe rot-braun an.

Um sich zu befreien trat er nach Naruto, der sich als Doppelgänger herausgestellt hatte und

sprang schnell zu seinem Herrchen zurück.

"Ich geh auf Toilette", murmelte Yuri, ging dann wenige Schritte zurück und entfernte sich von dem Getümmel. Bellen und Rufe verfolgten sie den Gang entlang, als sie dann die Tür zu den Toiletten öffnete. Sie stellte sich vor einen der Waschbecken und schaute in den Spiegel.

Feine rote Striemen auf ihrem Gesicht zeigten den Kampf mit Tenten. Schnell öffnete sie den Wasserhahn und spritzte sich etwas von dem kühlen Nass ins Gesicht. Dann sah sie sich wieder prüfend an.

"Ich bin entstellt", fauchte sie leise und folgte mit ihrem Zeigefinger die dünnen Wunden.

"Ich finde das macht dich wilder, als du es sowieso schon bist." Yuri erkannte plötzlich eine Gestalt hinter sich im Spiegel und drehte sich ruckartig um.

"Wer bist du?", fragte sie überrascht, denn vor ihr stand jemand der hier nicht hingehörte.

Vor ihr stand ein hochgewachsener Junge mit blonden Haaren und blauen Augen. Er hatte sein Stirnband, welches das Dorf aus dem man kam mit einem Symbol zeigte, gegen ein rotes Band eingetauscht. Yuri wusste also nicht woher er kam und ging schnell in Kampfposition.

Der Junge grinste kurz über ihre Reaktion. "Du musst meinen Namen nicht wissen Yuri Fin-Muura.

Er ist unbedeutend für dich. Zumindest in diesem Moment."

"Was zum..." erwiderte Yuri genervt. Der Typ war ihr total unbekannt, er hatte blonde hochstehende Haare und seine Kleidung hielt sich ausschließlich fast nur in Weißtönen. Vielleicht war er ja ein Spion?

Er war vielleicht nur ein Jahr älter, aber schon zwei Köpfe größer.

Plötzlich ging der Fremde auf sie zu und Yuri zog erschrocken ihr Kunai.

Doch ehe sie es heben konnte, hatte er ihre Hand gepackt und drückte sie gegen die Wand zwischen den Spühen. Yuri stockte der Atem. Sie spürte die unglaubliche unnormale Wärme, die von seinem Körper ausging.

"Was willst du von mir?", hauchte die Konoichi gespielt angriffslustig. Tatsächlich aber hatte sie etwas Angst, denn der Junge war unglaublich schnell und stark genug um sie so fest an die Wand zu drücken, dass sie sich keinen einzigen Millimeter bewegen konnte.

Doch er wollte anscheinend ihr Thema nicht auffassen. "Kennst du Akatsuki?"

Akatsuki? Na klar wusste Yuri über die Organisation bescheid. Schließlich war ihr Vater da wohl zu finden. Aber warum fragte er sie danach? Sie biss die Zähne zusammen und nickte zögernd. "Gehörst du etwa zu ihnen ?!"

Der ältere Junge grinste frech und hob ihr Kinn. "Ich heiße Rumaru Yuuki, merke dir diesen Namen. Wir sehen uns später bestimmt wieder."

Und dann, ohne Vorwarnung hob er ihr Kinn und küsste die Blonde Suna-Nin einfach auf den Mund.

Ehe Yuri auch nur irgendetwas machen konnte, verpuffte er und war gänzlich verschwunden.

Gehörte er zu Akatsuki? Vielleicht kannte er sogar ihren Vater. Aber er war noch so jung. Und dann DAS.

Sie stand mitten im Raum.

Ballte die Fäuste.

Eine dünne Träne rann über ihre Wange und verlief sich im Ausschnitt.

"D-Das kann doch nicht wahr sein..."

Sie hob die Faust und schlug so hart gegen die Wand, dass die Marmorteilchen nur so durch den Raum flogen und in kleinen glitzernen Einzelteilchen auf sie herunter regneten.

Gerade ging die Tür auf und Shikamaru schaute vorsichtig ins Bad.

"Ist alles ok? Ich habe Lärm gehört", fragte er mit seiner gelangweilt klingenden Stimme, musste sich aber blitzschnell ducken, als die Marmorteilchen ihm entgegenschlugen.

"RAUS HIER ! DAS IST DAS MÄDCHENKLO!" schrie Yuri und warf mit weiteren Einrichtungsgegenständen.

Shikamaru verkrümelte sich, mit dem Entschluss sie müsse wohl ihre Tage haben.

Yuri, die wieder etwas runtergekommen war, presste sich beide Hände auf den Mund.

Noch immer weinte sie lautlos in sich hinein.

Dieser Rumaru hatte es doch tatsächlich gewagt ihr den ERSTEN Kuss zu rauben.

"Diese Grausamkeit !!" Sie brach zusammen. Ihren ersten Kuss wollte sie jemand ganz anderem geben !

~~~~~  
~~~~~